



## „Alles auf eine Karte App? - Digitale Vernetzung als Möglichmacher von Multimodalität in Nutzung und Betrieb“

- 9:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer**
- 9:15 Uhr **Die digitale Mobilitätsrevolution – Vom Ende des Verkehrs, wie wir ihn kannten**  
*(Christian Scherf, Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlicher Wandel GmbH)*

Ist das private Auto am Ende? Gehört das Internet ins Auto oder das Auto ins Internet? Fahren wir per App in den Überwachungsstaat? Und wird es morgen überhaupt noch einen Öffentlichen Verkehr geben? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der „digitalen Mobilitätsrevolution“. In dem Vortrag werden zentrale Thesen des titelgebenden Buches der Autoren Weert Canzler und Andreas Knie (Geschäftsführer des InnoZ) vorgestellt und der Frage nachgegangen, wie die Digitalisierung unser alltägliches Mobilitätsverhalten verändert.
- 9:45 Uhr **modalyzer als Tool zur effizienten Datenerhebung – Potenziale einer besseren Vernetzung im Umweltverbund durch gezielte Radverkehrsförderung**  
*(Enrico Howe, Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlicher Wandel GmbH)*

Smartphone-gestützte Mobilitätshebungen bergen große Potentiale für die Mobilitätsforschung und -beratung und sind in den letzten Jahren zunehmend relevant geworden. Das InnoZ setzt zu diesem Zweck die Forschungsapp modalyzer ein, die es Nutzern ermöglicht, ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu erkunden. Gleichzeitig gibt die App u.a. Kommunen, Universitäten oder Unternehmen die Möglichkeit, komplexe Fragestellungen zu beantworten und Handlungsempfehlungen für die lokale Verkehrsplanung zu geben.
- 10:15 Uhr **Kaffeepause**
- 10:45 Uhr **Digitalisierung und neue Transparenz - wie Daten helfen, unsere Mobilitätsdienste neu zu organisieren.** (Dr. Robert Schönduwe, Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel GmbH)

Die Verfügbarkeit von Mobilitätsdaten steigt mit der Digitalisierungswelle zunehmend an: Buchungsdaten, Log-Files, Web-Mining, Smartphone-Tracking oder Social-Media-Daten erlauben eine neue Sichtweise auf die Mobilität unserer Städte. Gleichzeitig steigt bei zunehmender Datenmenge die Herausforderung, den direkten Zugang zu den wichtigsten Informationen zu finden. Die Verknüpfung von Daten mit cleveren Auswertungs- und Verarbeitungstools sowie die informatorische Darstellung der relevanten Ergebnisse ist die Voraussetzung für eine intelligente Einbindung in Planung und Betrieb von neuartigen wie auch traditionellen Mobilitätsdiensten.
- 11:15 Uhr **Führung über den EUREF-Campus** *(Elektroflotte und Ladeinfrastruktur als Bestandteil eines Micro Smart Grid, Demonstrationstische, Vorstellung E-Parken auf der ZeeMo.Base, induktives Laden, Clear-Scada)* Bei Verfügbarkeit: Fahrt im autonomen Shuttle
- 12:15 Uhr **Mittagessen auf dem Campus**

13:30 Uhr

**Praxisbeispiele „eMobility-Cube“ in Wolfsburg:****a) Prototyp einer integrierten Mobilitätsstation?! (Thomas Kreher, inno2grid GmbH)**

Einblicke in den Aufbau und Full-Service Startbetriebs von einem vordigitalisierten e-Sharing-systems bestehend aus Pedelecs, e-Carsharing und Co-Working. Welche Erfahrungen macht ein Betreiber eines solchen Systems? Was sind die Erfahrungen mit den neuartigen Tools aus Nutzersicht?

**b) Alles auf eine Karte App? (Georg Schmitt, Grid&Co. GmbH)**

Aus der Vernetzung diverser Angebote ergeben sich vielschichtige Möglichkeiten für die Steigerung der Effizienz und die Erhöhung der Attraktivität von Mobilitäts- und anderen Dienstleistungen. Für den Nutzer ergibt sich ein ausführlicher Überblick und der Zugang zu, sowie die Wahlfreiheit zwischen, verschiedenen Mobilitätsangeboten. Die Integration verschiedener Dienste in ein Software-Framework bildet das Fundament multimodaler urbaner Mobilität.

14:45 Uhr

Diskussion/Roundtable „Digitalisierung als Schlüssel zur Multimodalität“

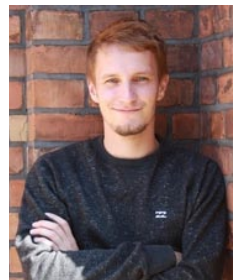
15:30 Uhr

Fazit, Abschluss &amp; Get Together

**Vorstellung der Referenten**

Dipl.-Soz. tech. **Christian Scherf** ist Techniksoziologe mit verkehrswissenschaftlicher Vertiefung. Seit 2010 arbeitet er am Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ). Dort war er bis 2014 Mitarbeiter der Projektkoordination im Forschungsvorhaben „BeMobility – Berlin elektroMobil“

zum Einsatz von Elektrofahrzeugen im Carsharing, gefördert durch das Bundesverkehrsministerium. Aktuell koordiniert er die Erstellung des regelmäßigen Marktberichtes „InnoZ Mobilitätsmonitor“. Sein Schwerpunktthema ist die Verbindung von Shared Mobility Services mit Angeboten des öffentlichen Personenverkehrs. Er promoviert an der TU Berlin zum Thema „Angebotsintegrationen heterogener Mobilitätsdienstleister“.



**Enrico Howe** beschäftigt sich seit 2009 mit Themen an der Schnittstelle zwischen Mobilität und Energie. Seit 2013 ist er Experte für nachhaltige Mobilitätsanalysen am Berliner InnoZ. Für Kommunen, Start-Ups oder reine Forschungsvorhaben erforschte er mit der Mobilitätsapp modalyzer digitale smartphone-generierte Mobilitätsspuren in Deutschland (Berlin, Norderstedt, Konstanz, München) und global (Ukraine, Kirgistan, Mexiko, Kamerun).



**Thomas Kreher** ist seit 2014 mit der Gesamtkoordination des eMobility Cubes in Wolfsburg betraut. Von der Konzeption, über die Angebotsplanung bis hin zur Umsetzung und Betrieb war in allen Leistungsphasen des Pilotprojektes involviert. Thomas Kreher ist seit Anfang 2016 Mitarbeiter der inno2grid.



**Robert Schönduwe** ist Datenanalyst für Mobilitätsdaten am Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel (InnoZ). Seine Kompetenzen liegen bei der datengestützten Innovation und Beratung im Themenfeld neue Mobilität, insbesondere für Car-, Scooter- und Bikesharing, autonomes Fahren sowie den Wirkungen von IKT auf Mobilität. Methodisch nutzt er hierzu Verkehrsmodellierung, Erhebung und Bereitstellung von Passivdaten (Back-End Daten, User-Generated Data, Open Data), Mobilitätsdatenbanken sowie Geoanalysen.